

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brief- KASTEN

Augenzeugen

Lieber Nebi!

Beiliegend sende ich Dir ein Musterchen eines «Augenzeugenberichts» über den Bomberabsturz bei Jegenstorf, den ich in einer Zeitung gefunden habe. Darin heißt es: «die Flieger verfügten über sehr gute Uniformen und es fiel der Bevölkerung auf, daß ihre Fallschirme aus reiner Seide bestanden». — Bestehen denn in unserer Schweizer Armee die Fallschirme aus alten minderwertigen Sack Lumpen und verfügen unsere Flieger nicht über gute Uniformen, daß dies der Bevölkerung so aufgefallen ist! Ein Flügerkorporal.

Lieber Flügerkorporal!

Das ist der typische Augenzeugenbericht! Dieser Sorte fällt es auf, wenn einer ein Bad nimmt und dann behaupten sie, es sei der Bevölkerung aufgefallen. Mit abgrundtiefem Erstaunen konstatieren sie, daß so ein fremder Flieger beim Lachen «eine Doppelreihe weißer Zähne zeigt», denn so etwas haben sie, des Zahnputzens nicht kundig, noch nie gesehen. Da kann man nix machen! Nebi.

Mit ihm — mit ihr ...

Lieber Nebelspalter!

Soeben lese ich wieder, wie schon oft, eine Notiz über den Tod einer bekannten Persönlichkeit, bei der es heißt: «mit ihr [oder mit ihm] steigt eine hochgeachtete Persönlichkeit ins Grab». Nun wüßte ich gerne: a) warum man den Namen der hochgeachteten Persönlichkeit, die da mit ins Grab steigt, konsequent

verschweigt, b) warum mit prominenten Persönlichkeiten immer eine entsprechende, sei es gleichaltrige oder gleichbedeutende ins Grab steigen muß. Kannst Du mir das sagen! Gruß! Heidi.

Liebe Heidi!

In Indien gibt es die Witwenverbrennung, die ein mir bekannter Gelehrter als die krasseste Form der Desinfektion bezeichnet hat. Im Altertum wurden den Recken und Helden in verschiedenen Volksstämmen das Lieblingspferd, der Lieblingshund und mitunter auch eine ganze Menge von Sklaven ins Grab mitgegeben. All das dürfte Dir vielleicht auch schon bekannt sein. Demgegenüber ist die Mitnahme nur einer Person als billig zu bezeichnen, um so mehr, als die betreffende offenbar freiwillig mitgeht. Dagegen ist, wie mir scheint wenig einzuwenden.

Gruß!

Nebelspalter.

Abstaben

Lieber Nebi!

Da ich weiß, daß Du Dich immer lebhaft um Neuschöpfungen der deutschen Sprache interessierst, so unterbreite ich Dir den jüngsten von einem SBB-Zugführer aufgeschnappten Ausdruck «abstaben». Wenn der Abfertigungsbeamte, nach dem «hinde fertig» seinen Stab hochhält, so nennt man das eben «Abstaben». Die Gegenwartsform: ich stabe ab, du stabest ab etc. ist mir klar, wie ist es aber mit den übrigen Zeiten! Sagt man: ich stub ab, wir stubten ab, oder ist es richtig: ich stabte ab, ihr stabtet ab. Du bist gewiß so liebenswürdig, mir erlösende Auskunft zu geben. H. L.

Lieber H. L.!

Ich würde «stub» vorschlagen, — wir stuben. Das scheint mir reiner als stabten — sozusagen stubenrein, soweit man bei einer solchen Neu-Un-Bildung von stubenrein reden kann. Nebi.

G-Rock

Lieber Nebelspalter!

Hier lies:

Zu verkaufen

ein schwarzer

Anzug

G-Rock

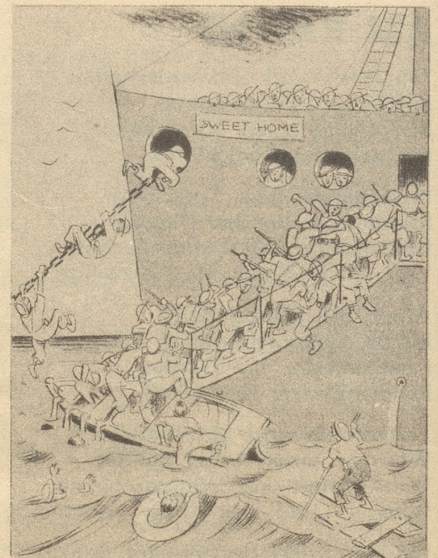
mit Zylinder

für mittlere Größe, in tadellosem Zustand. Preis bescheiden.

Handelt es sich bei diesem «G-Rock» um einen auf einen bestimmten Ton abgestimmten Anzug für einen Musiker! Oder wird nun die moderne Garderobe ähnlich wie im Militärdienst die A- und B-Hosen mit Buchstaben bezeichnet! Vielleicht hat der Setzer auch an den bekannten Komiker GROCK gedacht! Mit besten Grüßen! Heinrich.

Lieber Heinrich!

Um einen Musiker-Rock dürfte es sich nicht handeln. Ein Musiker würde sich einen A-Rock bauen lassen, denn der Ton A, den man jetzt sogar telephonisch von der Auskunft jederzeit vorgesummt bekommen kann, ist der Ausgangston für den Musiker. Daß man unsere moderne Garderobe schon im Militärdienst numeriert und A-B-Hosen, C-D-Westen, F-G-Röcke etc. festsetzt, glaube ich auch nicht, — wir pfeifen weder in Hosen noch in Röcken vorläufig aus dem durch Textilknappheit hervorgerufenen letzten Loch. Ich glaube vielmehr, die Abkürzung G-Rock für Geh-Rock



Die Besetzung einer Besetzung gibt die Besetzung auf.
Deutsche Satire aus „Kladderadatsch“ 1940

soll zart und sinnig andeuten, daß es sich um ein abgekürztes, demnach nur für kleinere Posturen in Frage kommendes Exemplar der heute nicht mehr sehr weitverbreiteten Familie der Gehröcke handelt.

Mit besten Grüßen!

Nebelspalter.

Mond-Akrobaten

Lieber Nebelspalter!

Kannst Du ihn schon, den neuesten Tanz! Hier ist er angekündigt:

Versiertes mond-akrobatisches

TANZPAAR

per Zufall für April noch frei.

Beste Referenzen. Probevorführung bei reitwilligst und unverbindlich.

Der Mond-akrobatische Tanz! Na, das kann ja gut werden! Soll nun zur Swingbrüderinvasion noch eine Invasion von tanzenden Mondkälbern kommen! Ein Glück, daß der Mond weiter weg ist als Amerika!

Mit besten Grüßen!

Erhard.

Lieber Erhard!

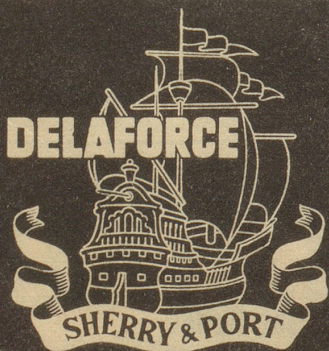
Ich weiß nicht, warum Du Dich so aufregst. Ich stelle mir ein mond-akrobatisches Tanzpaar sehr sympathisch vor. Denn es heißt doch: guter Mond, du gehst so stille, — also wird das auch bei dem Tanzpaar der Fall sein, was man vom Swing ja bekanntlich nicht behaupten kann. Da können wir bestimmt nur lernen: Sanftmut, milden Schein, — die Akrobatik braucht der Mann im Mond wahrscheinlich bei Neumond, — da ist verhältnismäßig wenig Platz oben. Deswegen werden die ja wohl auch ausgewandert sein: Mondvolk ohne Raum — Mondemigranten. Ich werde mir das ansehen.

Gruß!

Nebelspalter.

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!

im Sommer gespritzt mit Syphon
erfrischend und bekömmlich.



Generaldépôt für die Schweiz:
Jean Haecky Import A.-G., Basel